© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zur Frage der Ueberwinterung von Van. cardui. Am Karfreitag (14. 4. 22) flog ein ♀ am Hohenhöwen (Höhe 884) im Hegau. Da bis dahin sehr kaltes und nasses Wetter war, so ist eine Zuwanderung wohl ausgeschlossen. F. Kuban, Konstanz.

Der II. internationale Kongreß für praktische Pathologie (Patalogia comparata) wird im kommenden Herbst in Rom abgehalten werden. Zum offiziellen Organ ieses Kongresses wurde die Zeitschrift „Allevamenti," (Rivista mensile illustrata di biologia applicata, Direktion: Palermo) erwählt. Unsern Mitgliedern steht das Programm des Kongresses sowie die Zeitschrift selbst jederzeit zur Einsichtnahme zur Verfügung. Anfragen erbeten an den Bücherwart des I. E. V., L. Pfeiffer, Adlerflychtstr. 2.

Literatur.

Entomologen-Adreßbuch von Adolf Hoffmann. Wien 1921. Preis Mk. 75.—.

Das von Vielen sehnsüchtig erwartete Adreßbuch der in allen Erdteilen lebenden Entomologen liegt nun fertig vor. Welche Schwierigkeiten sich der Herausgabe entgegenstellten, davon machen sich wohl die Wenigsten eine rechte Vorstellung. Wäre es schon in Friedenszeiten keine leichte Aufgabe gewesen, um wie viel mehr jetzt! Der Weltkrieg hat eine große Veränderung und Umwälzung der Staaten herbeigeführt, dem Postverkehr sind die größten Hindernisse entstanden, so viele Entomologen sind als Kriegsopfer geblieben und zu all den Schwierigkeiten kommt noch die Saumseligkeit so Mancher, die der Aufforderung ihre Adresse anzugeben, nicht nachgekommen sind. In den auswärtigen Kolonien mußten so viele Kaufleute, Beamte, Offiziere, Missionare, die als Sammler tätig waren, ihren Wohnort aufgeben. Trotz dieser Hindernisse ist das Werk nun doch glücklich fertig geworden. Es beginnt mit den europäischen Ländern, in der Reihenfolge des Alphabets geordnet, darauf die andern Erdteile. Es dürften im ganzen etwa 10 000 der in allen Ländern wohnenden Entomologen aufgeführt sein, bei deren Namen auch angegeben ist, welche Ordnung der Insekten sie bevorzugen. Die eigentlichen Spezialisten werden dann nochmals in einer besonderen Abteilung zusammengestellt. Weiter enthält das Werk eine Vereinsadreßtafel, Bezugsquellen, Verlags- und Fachbuchhandlungen, sowie ein allgemeines Namensregister. Für das 434 Seiten starke Werk dürfte unter jetzigen Verhältnissen der Preis als sehr mäßig zu bezeichnen sein. Besonders für solche, die Verbindung mit überseeischen Ländern suchen ist das Werk unentbehrlich, zumal auch die Berufssammler besonders genannt sind. Aber auch jeder andere Entomologe dürfte gewiß nicht gleichgiltig sein zu erfahren, wo in weit entfernten unbekannten Gegenden der Erde jemand wohnt, der von der gleichen Liebe zu den Schöpfungen der Natur beseelt ist. Sicher wird ein reger Schriftverkehr und Austausch die Folge dieses hochbedeutsamen Werkes sein. F. M.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Wer kann Auskunft geben über die ab ovo-Zucht von *Lygris testata?*

Ich habe bei dem letzten — diesjährigen — Zuchtversuch Pappel und Weide gereicht. Der Erfolg war wie früher negativ. Ich gab sodann Heide (nach Lange in Iris 35, S. 140). Auch dieses Futter wurde nicht genommen, ebenso blieben andere niedere Pflanzen, sowie auch Symphoricarpus unberührt. Ich bitte um freundl. Mitteilung, falls einer der Herren Kollegen *testata* mit Erfolg ab ovo gezüchtet hat.

Dr. V. Schulz, Geestemünde, Rheinstraße 46.

Generalversammlung

des Internationalen Entomologischen Vereins in Frankfurt am Main

am 28. Mai 1922 im „Schneiderinnungshaus", Bleichstraße.

Die Generalversammlung wurde um 10½ Uhr morgens vom Vorsitzenden Herrn Max Hüther eröffnet. Es sind 15 Mitglieder erschienen, darunter von auswärts Herr Dr. Meyer, Saarbrücken, Herr K. Albrecht, Trier, Herr Kräßig, Mannheim. Telegraphische Grüße gingen ein von Herrn Dr. Schultz, Geestemünde und Herrn Lüttkemayer, Staffelstein. Von hiesigen entomolog. Vereinen waren vertreten der Entomologische Verein Apollo unter seinem rührigen Vorsitzenden Herrn A. Vogt und die Entomolog. Gesellschaft unter Herrn A. Hepp.

Herr Hüther begrüßt die Erschienenen und führt folgendes aus:

Seitdem wir zum letzten Male in Frankfurt a. M. zusammen waren, hat unser Verein meist schwere, bewegte Zeiten gehabt. Schwere besonders deshalb, weil die finanzielle Frage in schrollster Weise an uns herantrat; wir leben ja alle in der gleich schweren Zeit und sind gewohnt, große Lasten zu tragen, aber niemand von uns hätte gedacht, daß wir in einer so verhältnismäßig kurzen Zeitspanne noch zu so hohen Sätzen der Beiträge kommen würden, die auch jetzt schon überholt sind. Unser Kassenwart hatte keinen leichten Stand; kaum war eine Kalkulation, eine Berechnung aufgestellt, mit der wir durchzukommen hofften, da kam schon wieder die Nachricht einer erneuten Verteuerung, und so mußten wir einigemale zur Erhöhung des Beitrages schreiten, der, wie sie wissen, jetzt Mk. 60.— beträgt. Nach der neuesten Meldung der Druckerei ist inzwischen wieder eine Erhöhung eingetreten, die für die einzelne Nummer, einschließlich der neuen Postgebühren, etwa Mk. 1.— ausmacht, also pro Jahr und Mitglied etwa Mk. 25.— bis 26.—.

Eine Stabilität können wir auf diese Weise in die Beiträge nicht bringen, wir müssen immer von Fall zu Fall erhöhen, was uns aber auch Verwaltung und Arbeit ungemein erschwert und vermehrt. Wir werden hierüber noch eingehend zu sprechen haben.

Im Laufe des Vereinsjahres haben wir eine Verschmelzung der Zeitschriften herbeizuführen gesucht und bei unseren Verhandlungen mit Stuttgart, die persönlich durch einen unserer Herren vom Vorstande geführt wurden, auch Verständnis und Entgegenkommen gefunden; wir müßten die Verhandlungen aber einstellen, nachdem Stuttgart unsere Gegenvorschläge nicht annehmen konnte, was wir auch begreiflich finden. Es war dies, wie sich später zeigte, eigentlich für beide Teile gut, für uns insofern, als wir durch die kurz darauf einsetzende namhafte Verteuerung in eine sehr prekäre Lage gekommen wären, die entweder zum Ruin oder zu einer enormen Schuldenlast für den Verein geführt hätte.

Mit Guben kamen seinerzeit schon die Vorverhandlungen ins Stocken. Die Lösung der Frage des Zusammenschlusses ist wohl nur eine Kapitalfrage. Wir werden ja die Angelegenheit nicht aus dem Auge verlieren, würden es aber auch gerne sehen, wenn einmal von anderer kompetenter dritter Seite Versuche zur Ausführung gemacht würden.

Erfreulicherweise hebt sich, wenngleich langsam, wieder die Zahl unserer Mitglieder, auch derjenigen im Auslande und Uebersee, und ich möchte mich an unsere Mitglieder im Auslande, die durch ihren Jahresbeitrag unserer Kasse eine willkommene Stärkung bieten, ganz besonders wenden und sie bitten, uns nicht nur durch ihre Beiträge weiter zu unterstützen, sondern auch dadurch, daß sie uns literarische Beiträge, kleine Aufsätze usw. und auch Inserate senden, letztere speziell für Zuchtmaterial.

Es wird dadurch der Inseratenteil nicht nur vielseitiger gestaltet, es wird von Land zu Land ein regerer Verkehr und die Zuchttätigkeit und die Freude am Züchten wieder neu geweckt und gefördert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Tschechoslowakische Entomologische Bund hat seinen Beitritt vollzogen und unsere Zeitschrift für die Veröffentlichung seiner Angelegenheiten als Vereinsorgan bestimmt. Wir begrüßen ihn und seine Mitglieder herzlich und hoffen, daß sich recht gute gegenseitige Beziehungen hieraus entwickeln. Wir fügen auch noch den Wunsch an, daß noch recht viele in- und ausländische Vereine und Verbände diesem Beispiele folgen zum Besten unseres Vereins und der Gesamtheit; je mehr Vereine mit ihren Zugehörigen, je mehr Mitglieder sich unter unsere Fahne scharen, desto mehr nähern wir uns unserm Ziele der Vergrößerung, Ausdehnung und Vereinheitlichung unseres Vereins.

Unserer Spende Pro domo sind reiche Gaben zugeflossen; ich möchte an dieser Stelle allen Gebern nochmals herzlich danken, es waren willkommene Beträge, die für unsere Werke gute Verwendung fanden und in deren Interesse wir auch weiterhin Ihre Unterstützung erbitten. Wir konnten im Oktober v. Js. das Lederersche Werk vollenden und einige komplette Exemplare des Dr. Meyerschen Werkes liegen durch das Entgegenkommen der Druckerei nun ebenfalls vor. Die Lieferungen mit der Zeitschrift folgen nun weiter wie vorgesehen, so daß sie in kurzer Zeit abgeschlossen sind.

Nun möchte ich unsern Kassenwart Herrn Block bitten, seinen Bericht zu Punkt 2 der Tagesordnung zu erstatten.

Bericht des Kassenwartes Herrn R. Block:

Meine Herren! Das abgelaufene Vereinsjahr stand im Zeichen der wirtschaftlichen Not und der damit verbundenen ungeheuren Teuerung; seit unserer letzten Generalversammlung am 29. Mai 1921 mußten wir folgende Erhöhungen der Mitgliederbeiträge vornehmen:

am 1. Oktober 1921 von Mk. 26 — auf Mk. 30 —
„ 1. Januar 1922 „ „ 30.— „ „ 50.—

also ein Mehr von Mk. 24.— pro 1921/1922; wie hoch sich der Beitrag Ende des Jahres stellen wird, entzieht sich vollständig unserer Betrachtung, geben Ihnen doch die Tageszeitungen hierüber Aufschluß wie die Papierpreise sowie Druckerlöhne beständig in die Höhe gehen. Wir können Sie versichern, daß es für den Vorstand ungeheuer schwer ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen; den Kassenverkehr von 1. April 1921 bis 31. März 1922 nebst Bilanz ließt man sehr leicht in Nr. 2 der E. Z. vom 22. April 1922 und dürften die Wenigsten ahnen, was es heißt eine wissenschaftliche Zeitung zu unterhalten, welcher kein Betriebskapital zur Verfügung steht und die nur auf den pünktlichen Eingang der Mitgliederbeiträge sowie Inseratengelder angewiesen ist. Wir danken ganz speziell den Herren welche uns Pro domo unterstützten ebenso unseren verehrlichen Mitglieder im Auslande, welche uns restlos in ihrer Landeswährung zahlten und bitten wir auch fernerhin der notleidenden Entomologischen Zeitschrift Frankfurt am Main freundlich und finanziell gedenken zu wollen.

Bericht des Bücherwartes Herrn L. Pfeiffer:

Meine Herren! Das verflossene Vereinsjahr war für unsere Bücherei nicht unbefriedigend wenn auch der Hauptzweck derselben, nämlich ihre Benutzung durch die Mitglieder, infolge der außerordentlich hohen Postspesen für die nicht in Frankfurt Wohnenden sehr erschwert wurde. Sie wurde infolgedessen nur von 156 Mitgliedern benutzt, die im Ganzen 575 Bände entliehen. Ein erfreulicher Gegensatz hierzu ist der Neueingang von 372 Bänden, wodurch die Gesamtzahl der Bücher sich auf 3293 mit weit über 5000 Bänden erhöhte. Der Austausch mit wissenschaftlichen Gesellschaften und Instituten des Auslandes hat sich um 5 neue vermehrt; darunter sind entomologisch besonders interessant und wertvoll die Schriften der Sociedad Colombiana, Bogota und des Instituts für Entomologie und Phytopathologie in St. Petersburg. Mit einer Reihe anderer, besonders Südamerikanischer Gesellschaften, stehen wir in Unterhandlungen Außerdem gelang es eine Anzahl der durch den Krieg zerstörten früheren Verbindungen wieder anzuknüpfen.

Ich wollte ursprünglich die schönsten und wertvollsten der neuen Erwerbungen mit hierher bringen, aber als ich sie heraus gesucht hatte, merkte ich, daß sie mehr wie 50 Pfund wogen, und das war mir doch zu schwer. Zum Schluße meiner Ausführungen möchte ich allen den lieben Freunden und Gönnern unseres Vereins und den Herausgebern entomologischer Werke, die unsere Bibliothek durch Stiftung von Büchern oder im Tausch gegen unsere Dubletten in so außerordentlich reicher Weise unterstützten, auf das herzlichste danken, und ich bitte Sie, verehrte Mitglieder, Ihrerseits Ihre Dankbarkeit dafür dadurch zu beweisen, daß Sie dem Wunsche der Stifter entsprechend die Bibliothek auch recht oft benützen.

Die Herrn Revisoren berichten, daß der Kassenabschluß stimmt. Hierauf wird dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt. Es folgt die Bearbeitung bzw. Abstimmung über die eingegangenen Anträge.

Antrag 1: Bandermann, Halle, Saale. Erhöhung des Mitgliedbeitrages auf 100 Mk. Wegfall der Freizeilen. Berechnung der Zeile mit 50 Pf bei 200 Zeilen im Jahre. Für Nichtmitglieder kostet die Zeile 3 Mk. Verschmelzung nahe verwandter Zeitschriften (Stuttgart, Guben usw.).

Erklärung des Vorstandes mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder. Eine willkürliche Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf 100 Mk. wird nicht für zweckmäßig gehalten. Eine Erhöhung tritt nur ein, wenn es unbedingt nötig ist. Wegen der Freizeilen und sonstigen Anzeigen bleibt es beim bisherigen Zustand. Die Verschmelzung verwandter Zeitschriften wird sehr begrüßt. Vergleiche hierzu die Ausführungen des Vorsitzenden.

Antrag 2: W. Mewes, Tangermünde, Mitglied 26.

Die Generalversammlung wolle beschließen, die Vereinszeitschrift einen Tag früher als bisher erscheinen zu lassen.

Außerdem wäre es erwünscht, wenn der fehlende Teil des Lederer'schen Werkes S. 117—180 gegen Bezahlung abgegeben werden könnte.

Erklärung des Vorstandes mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder: Die Druckerei hat den Auftrag, die Zeitung in Frankfurt a. M. bei der Post so früh aufzugeben, daß sie rechtzeitig in die Hände der Mitglieder kommt. Einzelnummern vom Handbuch von Lederer können leider nicht abgegeben werden, weil die vorhandenen Bestände kaum für die Zeitung ausreichen Es empfiehlt sich das komplette Werk zu kaufen. Einzelnummern können leicht wieder abgestoßen werden.

Antrag 3: Josef Payr, Wels (O.-Österreich). Es ist dahin zu wirken, daß durch den Zusammenschluß der Vereine in Frankfurt, Guben, Dresden, Berlin usw. eine Gesamtzeitung herausgegeben werden kann, die größere wissenschaftliche Arbeiten und auch einen größeren Inseratenteil bringen kann. Eine Vervollkommnung der entomologischen Sache würde hierdurch erzielt.

Antrag wird allgemein begrüßt und befürwortet. Vergleiche hierzu die Ausführungen des Vorsitzenden.

Antrag 4: J. Herzig, Stuttgart. Inserate, in denen eine außerdeutsche Währung für entomologisches Material gefordert wird, sind von der Aufnahme auszuschließen, bezw. nicht mehr bekannt zu geben.

An valutastarke Länder ist die Zeitschrift zu entsprechend hohen Preisen abzugeben, wie dies andere Zeitschriften schon lange tun.

Erklärung des Vorstandes mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder: Es wird nicht für zweckmäßig gehalten, eine Aenderung in dem bisherigen Zustand eintreten zu lassen. Die Auslandspreise sind am Kopfe jeder Nummer bekannt gegeben

Antrag 5: R. Heinrich, Charlottenburg. Die Beifügung der Beilagen zur Vereinszeitschrift soll so beschleunigt werden, daß sowohl Meyers Nährpflanzen als auch Lederers Handbuch spätestens bis Schluß des laufenden Vereinsjahres fertig in Händen der Mitglieder sind.

Erklärung des Vorstandes mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder: Die noch fehlenden Lieferungen der beiden oben genannten Werke werden, falls keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten eintreten, bis zum Schluß des Vereinsjahres fertig vorliegen.

Schluß der Sitzung um 12 Uhr 45 Minuten. Nachmittags fand eine Besichtigung des Zoologischen Gartens unter Leitung unseres allbekannten und beliebten Herrn G. Lederer statt. Auch diesmal hatte er eine besondere Ueberraschung für uns. Die von ihm geleitete Insektenabteilung bot ein ganz außergewöhnliches Bild. Neben den gut besetzten Zuchtkästen fesselte hauptsächlich die Ausstellung tierischer und pflanzlicher Schädlinge, sowohl in natura als auch vergrößert auf guten Wandtafeln. Vorgeführt wurden Schädlinge der Feldfrüchte, des Obstes, des Weines, der Vorräte, des Waldes usw., außerdem Krankheit übertragende Parasiten des Menschen u. a. mehr. Besonders wichtig ist, daß auch die Vertilgungsmittel angegeben und in Präparaten der Lieferfirmen zu sehen sind.

Den Tag beschloß gemütliches Beisammensein.

Eingeleitet wurde die diesjährige Generalversammlung am Samstag Abend im Vereinslokal des Entomologischen Vereins „Apollo" durch einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag unseres Redakteurs Herrn Dr. F. Meyer-Saarbrücken über die Färbung der Tierwelt, mit dessen Abdruck wir auf vielfachen Wunsch in der heutigen Nummer beginnen.

Albert Hepp, Schriftführer.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheldswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1922/23

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: Generalversammlung des Internationalen Entomologischen Vereins in Frankfurt am Main am 28. Mai 1922 23-24